

6) folgende Urkunde

Original - AH 70, 41-44

14

1733 März 31.

A

TESTAMENT VON MARIA ELISABETH WICKART [VON ZUG]¹

"Demnach ... nit nur aus der Göttlichen Schrifft gegründet, dass Wir ... Menschen durch den leydigen Fahl Unsers Ersten Vatters A d a m den todt auf den hals Gezogen, sonderen Vermittelst des täglichen Verlursts Unsers Nebend Menschens Wir selbstn sehen, dass Wir kaum Geböhren, in kurzem Gleich einer blumen widerum Verwelckhen, in das Grab beisen müesen: Weilen ... Uns nit bekant, wann, und um welche stund der Herr kommen wird: als hab Jch ... Maria Elisabeth Wyckhartin dises Wohl ... erweget ..., damit Jch mich by gesunden Verstand befindend, und die beste Zeit des lebens Verstrichet, nit etwann durch einem plötzlichen Abscheid aus der Welt überfallen wurde, das beste Werde seyn, ... Mein letsten Willen in die Feder Fassen Zuo Lassen, Wie ich nemblichen begehre Zuosterben, und auf welche Weiss Mein mit saurem Schweiss erobertes Guet Wolle Vertestamentiert haben. Wie Volget:

Erstlich, Wünsche, und begehre ich durch die Gnad Gottes, und reinisten Vorbitt Meiner Jungfrauen Muetter [M a r i a], Meines Heiligen Schutz-Engels, der Schutz-Patronin E l i s a b e t h, sambt allen Heiligen, alss ein Wahre Christin in dem Catholischen Glauben, in welchem ich gebohren, und gelebt, auch das leben Zuo schliessen, und das Mein Gebrechlicher Leib dem Christlichen Gebrauch nach solle Zuo Erden Gestattet werden.

Anders, Weilen ... ich arme Sünderin öfters Mein höchsten ... Gott durch schwähre übertrettung erzürnet, Villichter meine arme Seel in iener Welt noch viele Straff müesse ausstehen: dahero mich bemüessiget befinden, Um Erlangung der Göttlichen Barmhertzigkeit also, und auf Volgenden Weiss anzuwenden, was ich an Guet hinderlasse:"

1. "Sollen in der begräbnus, Sibenden, und dreysigist gelesen werden 50 heilige Messen ohne die ienige, Welche die herren vätter Capuciner [in Zug] abstaten sollen."
2. "Verordne ich dennen Vätteren Capucineren² 30 müntz Guldin, dafür Sie

60 Hl. Messen Verrichten sollen, und zwar, wie Volget, in begräbnus, Siebenden, und drysigist sollen Sie lesen 4 heilige Messen auf iedes mahl bey St. Michel [=Pfarrkirche]: 20 auf Jhrem Privilegierten Altar, Wann eine Seel Zuuerlösen ist. die übrige nach nechster Gelegenheit. Jtem Vermache ich Jhnen für ein Allmuesen Zu danckhbahrkeit für alle mir Erzeigte Mieh 10 Müntz Guldin."

3. "Stifte ich an einem Jährlichen Gesungenem Ambt die Heiligen Mess, so an dem Fest der Translation der Hl. Martyrin C h r i s t i n a [d.h. am letzten Sonntag im August] soll gehalten werden 20 gl."
4. "Weiter Vergabe ich beyden Kirchen des Hl. Schutzengels [=Schutzengelkapelle] und der Hl. ... Verena [=Verenakapelle, beide in Zug] einer iedern 5 guldin in allen 10 gl."
5. "Fehmers der Jungfräulichen Muetter Maria in der alten Statt heiligen Capellen [=Liebfrauenkapelle] 10 gl."
6. "Die Zwey der Vornembsten Von meinen Kleidern sollen Zuofallen dennen nechsten 2 Erben (wie unden Verzeichnet Zuosehen) das übrige aber denen bekanten Fränden, und hausarmen."
7. "Meinem Göttin Frantz Joseph K e y s e r Vermache ich 30 gl. sambt ein silber eingefasten Rosenkrantz."
8. "Das aufgerüstes beth betreffend solle Es Zuofallen dem Vetter Oswald K e y s e r, Weilen dessen bruoder seel. schon eines Von mir Empfangen hat nemblichen das ieniges, welches ich von Meinem lieben Vatter [Franz W i c k a r t] seel. ererbt."³
"Diser Punct 8 ist expiriert solle in gesambten Massa Vertheilt werden".⁴
9. "An dem Ersten Jahrzeit sollen Gelesen werden 15 hl. Messen.
Jtem Meiner Gotten M a r i a E l i s a b e t [Barbara W e b e r?], weil sie so vill guet Jahr Zuovor Empfangen, gib ich noch Voraus Ein Ducaten."⁵
10. "Die todten Kösten, und was darzuo Erforderet wird, nach gemeinem brauch sollen aus meiner Verlassenschaft voraus abgezogen, und bezalt werden, damit nit etwan wegen der Versaumnus meine Seel noch länger leyden Müesse. Letstlich Vertestamentiere, und vermache ich alles, was an Capitalien, Zinsen, Gelt-Sorten, Hausrath, Leynen-Zeüg, und andern Sachen ... [in] Zweyen haubttheilen, Namblichen Ein haubttheil sollen haben die Kinder Meines lieben Veters Martyn K e y s e r s seel. als welche kinder ich Zue Erben auf- und annimme, weilen Sie Jhr Vatter durch einen gewalthätigen todt Verlohren haben, der andere solle Zuofallen dem ... Vetter Oswald Keyser.
In übrigen solle iederweilich in Meinem Willen ... stehen, alles, Was oben,

und hie gedacht worden, Zuo Vergrössern, oder Zuothuon, Zuominderen, oder gar Zuo vernichtigen, Weilen dises Mein Guet, und alles, was ich hinderlassen wirdt, mit paurem Schweiss, und mehr als 50 Jährigen dienst Von mir Zuo- wegen gebracht worden. Und dises obangeregtes soll allezeit in krefften bleiben, Wann kein iüngerer von mir aufgerichtetes Testament, oder Zuosatz gefunden wurde, von demme alles könnte gestürtzt werden."

Es folgen die Originalunterschriften von Oswald Keiser und Anton Wickart, welche die Richtigkeit des obstehenden Textes bezeugen.

"Testament aufgericht Von der Jungfr. Maria Elisabeth Weickhart, und ratificiert Von ihren beyden Vettern als Erben⁶".

- 1) Vorliegender Text ist von Benefiziat Beat Jakob Anton Zurlauben geschrieben; bei Maria Elisabeth Wickart dürfte es sich um seine Magd gehandelt haben.
- 2) Unten am Blattrand findet sich noch der nachträgliche Vermerk: "42 gl. denen Vätteren Cap[uzinern]".
- 3) Ganzer Text durchgestrichen
- 4) Späterer Eintrag
- 5) Die letzten zwei Zeilen sind später dazugekommen.
- 6) Der unterzeichnende Anton Wickart taucht allerdings im Testament nirgends als Erbe auf.

Original, Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob Anton Zurlauben
AH 70, 45-52 - Seite 46, 51 und 52 leer

15

1730 Oktober 21.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN UND [MARIA ANNA] BURTZ [VON SEETHAL IN ZUSAMMENHANG MIT DER HINTERLASSENSCHAFT¹ IHRES AM 5. JANUAR 1730 VERSTORBENEN GATTEN BEAT LUDWIG ZURLAUBEN], VORGENOMMEN IM [ST. KONRADS-]PFRUNDHAUS [AM BURGBACH IN ZUG]

"Zuo Fordern Von 5 Verfallnen Pfrund Zinsen [der St. Konradspfründe] 1 à 33 gl. 20 ss 3 sollen Bonificiert werden

400 gl. 20 ss
Todten-Kösten 29 gl. 30 ss
den 22. hornung denen heren Saltzherren nacher Zürich 51 gl.
den 5. Aprellen Jhren geschickt 15 gl.
dem schlosser [Johann] baschy W e y c k h a r t für das Khreütz 6 gl.
für bley 16 ss
den 23. Meyen der Fr. M e y e n b e r g i n nacher Baar 6 gl. 28 ss
Summa 509 gl. 14 ss